



Bremen, 19. August 2009 / cb / auwi_09_08_95

◉ „Finanzrisiken lassen sich beherrschen“

Handel in Europa im Fokus des 8. Deutschen Außenwirtschaftstages

Die Finanzierung von Außenhandelsgeschäften hat im Zuge der aktuellen Wirtschafts- – und Finanzkrise neue Brisanz gewonnen. Grund genug für die Deutsche Bank, sich auf dem 8. Deutschen Außenwirtschaftstag in Bremen zu engagieren. „Der Einfluss von Finanzrisiken auf das operative Ergebnis der Unternehmen ist erheblich gestiegen“, sagt Sebastian Ottmann, Experte der Deutschen Bank für die internationalen Kapitalmärkte. Als Referent des Außenwirtschaftstages wird er die wesentlichen und vielfach unterschätzten Gefahrenquellen für Unternehmer – Währungsrisiken, Zinsrisiken, Rohstoffpreisisiken – benennen und Sicherungsinstrumente – klassischerweise Derivate – vorstellen. „Mit ein paar einfachen Handgriffen und einer vernünftigen Planung lassen sich die Risiken beherrschen“, so Ottmann. Der Handlungsbedarf bei Unternehmen sei groß und mehr Transparenz vonnöten: „Unternehmen müssen die Risiken wahrnehmen und Volatilität der Märkte stärker berücksichtigen und abfedern.“

Deshalb ist ein Workshop auf dem Deutschen Außenwirtschaftstag dem zentralen Thema „Finanzierung und Absicherung“ gewidmet. Der Außenwirtschaftstag findet vom 24. bis 25. November 2009 im Congress Centrum Bremen statt; „Good new Europe – Märkte der Zukunft“ lautet der Titel. Europa – das alte wie das neue Europa – steht im Fokus der Fachtagung mit vielen Workshops und Diskussionsrunden sowie einer Kooperationsbörse und einer Ausstellung. Erwartet wird eine Reihe von prominenten Gästen, darunter Bundeswirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg. Partnerland ist Frankreich. Eingeladen für die feierliche Eröffnung ist der französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy.

Prägend für den diesjährigen Außenwirtschaftstag ist ein Veranstaltungsmix, der von Sachthemen über Regionen (unter besonderer Berücksichtigung der südöstlichen und östlichen Randgebiete Europas) bis zu Produktmärkten (neue Technologien, Umwelt- und Klimaschutz) reicht. Neben dem großen Thema Finanzierung und Absicherung steht erstmals auch der Bereich Logistik (Mobilität, Verkehr, Zukunftstrategien) auf dem Programm. Die Bundesvereinigung für Logistik (BVL) bringt hier als neuer Kooperationspartner ihre große Fachkunde ein.

Eine der wichtigen Neuerungen ist die so genannte Außenwirtschaftsuniversität. Sie widmet sich den klassischen Grundlagen des Außenhandels, mit denen sich jedes grenzüberschreitend tätige Unternehmen befassen sollte, wie zum Beispiel Rechts- und Vertragsfragen oder Außenwirtschaftsförderung und Messebeteiligung.

Zum Auftakt des Außenwirtschaftstages (am Abend des 24. November) wird im Bremer Rathaus der Preis der Deutschen Außenwirtschaft verliehen. Er zeichnet ein mittelständisches Unternehmen aus, das international besonders erfolgreich ist. Der Preis ist einzigartig in Deutschland und hat sich ein hohes Renommee erworben. Unternehmen können sich noch bis zum 23. Oktober 2009 bewerben (Ernst Rieso, rieso@messe-bremen.de, Telefon 0421 3505 405).

Die Träger des 8. Deutschen Außenwirtschaftstages sind neben dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft sowie in Bremen die Handelskammer und der Senat. Veranstalterin ist die Messe Bremen. Informationen und das aktuelle Programm gibt es im Internet unter www.aussenwirtschaftstag.de (3.199 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Für die Redaktionen: Bildmaterial zum Download in druckfähiger Qualität finden Sie auf unserer Homepage www.messe-bremen.de im Bereich "Presse" bei den "Veranstaltungsnews".

Weitere Informationen für die Redaktionen:

WFB WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG BREMEN GMBH
GESCHÄFTSBEREICH MESSE BREMEN

Christine Glander, Tel. 04 21 / 35 05 - 2 69, Fax 04 21 / 35 05 – 3 40
E-Mail: glander@messe-bremen.de; Internet: www.messe-bremen.de